

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I. König in Preußen.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 05.01.1726**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10603**

A 180: **M**

Allerhöchster Kaiserlicher  
Gnadenreicher Kaiserlicher  
Königlicher  
Allergnädigster Königlicher  
Majestät

Der Königl. Majestät über  
Gnade nach dem vorgelieferten  
Beschl. ich bin mit meiner  
Erklärung über den vorgelieferten  
ten Aufsatz mit dem  
wunderlichen Christiani  
Tratelli, wegen der Ver-  
einigung der beiden  
protestantischen Religionen  
zu sich selbst nicht einverstanden  
geblieben. In dieser  
meiner Deduction, die ich  
in der Sache einbringen  
zu thun mich wol fürchten  
zu lassen, bin ich, ist nach  
meiner ehrlichen Subjektivität  
schon mit vorbestimmter  
Sachlichkeit zum Ausdruck  
bracht worden. Auch ist  
Gegenstand, besonders der  
Zusammenhang der Sache in dieser  
Sache — Christi demnach  
Sinn. 1. April demnach  
Sachliche ist, in alles in  
meinem Blick zu setzen, a  
part dabei gezeigt,

Zusammenhang der Sache



in dieser Angelegenheit  
bei unserer Veranlassung  
von Königl. Gnade, und  
bittet erucht, dass der  
dem Refektorium, der  
bylerio zur Erlangung  
des Capital von der  
über dem dem Rema  
wie blieben, Rema  
in Gütern spannen,  
sich nur in der Zeit  
für die Unterbringung  
des sich besorgen von  
goll. Haben nun  
selbst Rema Hilfe  
denn dieser bringen,  
während der Zeit  
der Administration  
des sich der besten  
mühen wird, da  
er keine mehr der  
trauer der Königl. Maj.  
um der besten Stelle  
schon, in dieser  
zu ernennen.  
Auch hat sich der in  
von Baron Appel  
erhalten der Königl.  
Majestät mit einem  
demselben von der  
offenlich dem zu  
sein, der sich dem  
aber ihm vom Inspect.  
Pädagog zu geben  
gute Zeugnis bei  
erhalten. der Königl.  
Majestät, durch selbsten  
in der Sache zu  
sich, unter dem

Erweiterung  
gung mit